

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

17. und
18. September.

während der schweren Kampftage gewechselt: Am 17. September hatten die Generale der Infanterie Sirt von Armin (Generalkommando des IV. Armeekorps) und Freiherr von Hügel (Generalkommando des XXVI. Reservekorps) die Gruppen Marschall und Kirchbach übernommen. Bei der Gruppe Armin waren die 50. Reserve- und 6. bayerische Infanterie-Division am 18. September in den bisherigen Abschnitt des II. bayerischen Armeekorps eingerückt.

Die Oberste Heeresleitung sah sich durch die neuerlichen schweren Einbußen genötigt, das V. Reservekorps und die 7. Reserve-Division von der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz der Somme-Front zuzuführen. Ebenso leitete die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht ihrerseits zwischen der 1. und 6. Armee den Austausch erschöpfter Verbände (II. bayerisches Armeekorps, XXVII. Reservekorps und 5. bayerische Infanterie-Division) gegen das VI. und IX. Reservekorps sowie die 6. bayerische Reserve-Division ein. Außerdem sollte die 6. der 2. Armee die 12. gegen die abgekämpfte 11. Infanterie-Division zuführen. Die 7. Armee hatte die 15. und 113. Infanterie-Division gegen die ermüdete 45. Reserve- und 185. Infanterie-Division der 1. Armee freizumachen. Mit der 4. Armee wurde der Austausch der 58. Infanterie-Division und der Infanterie der 207. Infanterie-Division gegen die 4. Ersatz-Division und eine Marine-Infanterie-Brigade vereinbart. Im übrigen standen der Heeresgruppe nur noch die vor kurzem abgelöste 44. und 8. bayerische Reserve-Division sowie die abgekämpfte 23. (sächsische) und 35. Infanterie-Division zur Verfügung.

Am 18. September meldete das Heeresgruppenkommando der Obersten Heeresleitung, daß mit Fortsetzung der feindlichen Offensive auf Wochen hinaus gerechnet werden müsse. Die Engländer führten Divisionen von anderen Fronten und aus England heran. Auch den Franzosen erlaubten die verfügbaren Reserven die Fortsetzung der Schlacht. „Wenn auch die starken Angriffe sich gegen beide Armeen, 1. und 2., richten, so liegt die Hauptgefahr doch bei der 1. Armee. Ein weiteres Vordringen über Flers—Courcellette gefährdet die Gruppe Stein ernstlich. Bei Combles erstrebt der Feind den Durchbruch. Ein Vordringen über Bouchavesnes—Cléry—Halle schafft eine Lücke zwischen 1. und 2. Armee und macht die Stellung des rechten Flügels der 2. Armee südlich von Péronne vorwärts wie auch hinter der Somme unhaltbar. Bei der 2. Armee richtete sich der Angriff hauptsächlich gegen Barleux—Vermandovillers. Die Ausdehnung des Angriffs gegen das XXIII. Reservekorps und XVII. Armeekorps wird von der 2. Armee erwartet. Nördlich von Barleux bis Biaches scheint nur feindliche Kavallerie gegenüberzustehen.“ Dieser Lage trug die Heeres-